

FUSSBALL

Blatters Lob und Dempsey Rücktritt



FIFA-Präsident Joseph Blatter (Bild) kann der Wahl von Deutschland als Ausrichter der WM 2006 nun, zumindest in öffentlichen Statements, doch Positives abgewinnen. In der «Frankfurter Rundschau» wurde der Walliser zitiert, dass ihm aus organisatorischer Sicht bei der Nomination Deutschlands ein Stein vom Herzen gefallen sei.

Derweil Blatter im Interview mit der hessischen Zeitung im Hinblick auf die nächsten WM-Vergaben Reformen ankündigte, reichte Charles Dempsey, wie er dies vor ein paar Tagen angekündigt hatte, seinen Rücktritt als Präsident des Ozeanischen Fussball-Verbandes (OFC) ein. Der Druck auf ihn und seine Familie sei nach der massiven Kritik wegen seiner Stimmhaltung bei der WM-Vergabe unerträglich geworden, begründete der 79-Jährige den erwarteten Schritt.

Änderung des Wahlmodus

Im Interview der «Frankfurter Rundschau» war von einem Drei-Punkte-Plan die Rede. Der Hauptpunkt in Blatters Vorhaben bildet das sogenannte Rotationsprinzip, «damit das Turnier nach einem festen Plan von Konföderation zu Konföderation wechselt». Blatter äusserte sich im Übrigen dahin gehend, dass es künftig pro Konföderation nur noch einen WM-Bewerber geben soll. Ihm schwebte gar vor, bei der nächsten Vergabe gleich die Entscheidungen bis zur WM 2014 zu treffen. Die Weichenstellung für Blatters Reformvorschläge zur Statutenänderung soll spätestens bei einem ausserordentlichen FIFA-Kongress 2003 erfolgen.

Viele Mutationen in der NLB

Fünf Liechtensteiner bei NLB-Vereinen engagiert - Winterthur und YB als Transfersieger

Wie in der höchsten Spielklasse beginnt am Samstag die Meisterschaft der Nationalliga B. Die beiden traditionsreichen Klubs Young Boys und Winterthur gelten auf Grund reger Aktivitäten auf dem Transfermarkt als erste Anwärter für einen der vier Aufstiegsrunden-Plätze. In den NLB-Kadern scheinen auch fünf Liechtensteiner auf: Martin Stocklasi, Ralf Oehri (Kriens), Michael Stocklasi, Christof Ritter (Winterthur) und Daniel Hasler (Wil).

In der Qualifikationsphase werden die zwölf NLB-Teams bis zum 26. November 22 Runden absolvieren. Die ersten vier Mannschaften bestreiten im Frühjahr 2001 die Auf-/Abstiegsrunde, die restlichen acht wehren sich gegen den Abstieg in die 1. Liga. Zahlreiche Mutationen erschweren Prognosen auch dieses Mal.

Im Gegensatz zu den zumeist stark veränderten Kadern nehmen lediglich zwei Klubs (Winterthur mit Martin Rueda und Kriens mit Fritz Schmid) die Saison mit einem neuen Trainer in Angriff. Vor Jahresfrist startete noch die halbe Liga mit einer neuen Besetzung auf dem Trainerstuhl in die Qualifikationsphase. Allerdings darf man dahinter nicht zwingend Kontinuität vermuten: Georges Bregy (Thun), Gianni Dellacasa (Bellinzona) und René Erlachner von Aufsteiger Wangen



Nationalspieler Daniel Hasler (links) streift in der kommenden Saison das Trikot des FC Wil über.

bei Olten sind die dienstältesten Trainer der Nationalliga B, obschon auch sie erst seit zwei Jahren bei ihren Vereinen tätig sind.

Wie stark ist Bellinzona ohne Türkyilmaz?

Am stärksten einzustufen sind – zumindest auf dem Papier – die Young Boys und Winterthur. Auch Bellinzona scheint für die Auf-/Abstiegsrunde gut genug zu sein. Die Tessiner, denen in der vergangenen Saison nur wenige Minuten zum Aufstieg in die Nationalliga A fehl-

ten, haben erneut beinahe die gesamte Mannschaft ausgewechselt. Der Internationale Kubilay Türkyilmaz, der bei Brescia sein Glück nach dem durchgezogenen früheren Gastspiel in Bologna (1990-1992) ein zweites Mal in Italien versucht, hinterlässt indes im Angriff eine grosse Lücke. Pino Manfreda (von Livorno/Serie C1) dürfte ihn kaum adäquat ersetzen können. Allerdings gilt es festzuhalten, dass Bellinzona im letzten Herbst auch ohne Türkyilmaz souverän NLB-Meister wurde.

YB setzt auf Routine

Die Young Boys wollen nicht noch einmal in die Abstiegsrunde geraten. Deshalb hat der elffache Meister mit Verteidiger Erich Hänni (Lausanne), Mittelfeldspieler Haruthyn Wardanjan (Fortuna Köln) und dem Angreifer Gürkan Sermeter (Grasshoppers) in jeder Reihe Spieler verpflichtet, die dank ihrer Routine die Berner zu einer NLB-Spitzenmannschaft machen können.

Weitere Infos: www.football.ch

Spielplan der Nationalliga B

<p>1. Runde (Sa. 15. Juli) Wangen b. Olten – Solothurn Winterthur – Bellinzona Baden – Etoile Carouge Locarno – Delémont Wil – Thun Young Boys – Kriens</p>	<p>7. Runde (Fr./Sa. 11./12. August) Thun – Young Boys Baden – Wangen b. Olten Delémont – Solothurn Etoile Carouge – Kriens Locarno – Winterthur Wil – Bellinzona</p>	<p>13. Runde (Sa. 16. September) Baden – Delémont Etoile Carouge – Thun Kriens – Wangen b. Olten Locarno – Bellinzona Winterthur – Solothurn Young Boys – Wil</p>	<p>19. Runde (Di./Mi. 31. Okt./1. Nov.) Bellinzona – Wil Kriens – Etoile Carouge Solothurn – Delémont Wangen b. Olten – Baden Locarno – Locarno Young Boys – Thun</p>
<p>2. Runde (Di./Mi. 18./19. Juli) Solothurn – Young Boys Bellinzona – Wangen b. Olten Delémont – Winterthur Etoile Carouge – Locarno Kriens – Wil Thun – Baden</p>	<p>8. Runde (Di. 15. August) Bellinzona – Baden Delémont – Thun Etoile Carouge – Wil Kriens – Winterthur Solothurn – Locarno Young Boys – Wangen b. Olten</p>	<p>14. Runde (Sa. 23. September) Bellinzona – Winterthur Delémont – Locarno Etoile Carouge – Baden Kriens – Young Boys Solothurn – Wangen b. Olten Thun – Wil</p>	<p>20. Runde (So. 5. November) Baden – Young Boys Delémont – Bellinzona Etoile Carouge – Solothurn Locarno – Wangen b. Olten Thun – Kriens Wil – Winterthur</p>
<p>3. Runde (Sa. 22. Juli) Wangen b. Olten – Delémont Winterthur – Etoile Carouge Baden – Wil Kriens – Solothurn Locarno – Thun Young Boys – Bellinzona</p>	<p>9. Runde (Sa. 19. August) Bellinzona – Delémont Kriens – Thun Solothurn – Etoile Carouge Wangen b. Olten – Locarno Winterthur – Wil Young Boys – Baden</p>	<p>15. Runde (Sa. 30. September) Baden – Thun Locarno – Etoile Carouge Wangen b. Olten – Bellinzona Wil – Kriens Winterthur – Delémont Young Boys – Solothurn</p>	<p>21. Runde (So. 19. November) Bellinzona – Etoile Carouge Delémont – Wil Kriens – Baden Solothurn – Thun Wangen b. Olten – Winterthur Young Boys – Locarno</p>
<p>4. Runde (Sa. 29. Juli) Baden – Locarno Bellinzona – Kriens Delémont – Young Boys Etoile Carouge – Wangen b. Olten Thun – Winterthur Wil – Solothurn</p>	<p>10. Runde (Sa. 26. August) Baden – Kriens Etoile Carouge – Bellinzona Locarno – Young Boys Thun – Solothurn Wil – Delémont Winterthur – Wangen b. Olten</p>	<p>16. Runde (Sa. 14. Oktober) Bellinzona – Young Boys Delémont – Wangen b. Olten Etoile Carouge – Winterthur Solothurn – Kriens Thun – Locarno Wil – Baden</p>	<p>22. Runde (So. 26. November) Baden – Solothurn Etoile Carouge – Delémont Locarno – Kriens Thun – Bellinzona Wil – Wangen b. Olten Winterthur – Young Boys</p>
<p>5. Runde (Mi. 2. August) Bellinzona – Locarno Delémont – Baden Solothurn – Winterthur Thun – Etoile Carouge Wangen b. Olten – Kriens Wil – Young Boys</p>	<p>11. Runde (Sa./Di. 2./5. September) Young Boys – Winterthur Bellinzona – Thun Delémont – Etoile Carouge Kriens – Locarno Solothurn – Baden Wangen b. Olten – Wil</p>	<p>17. Runde (Sa. 21. Oktober) Kriens – Bellinzona Locarno – Baden Solothurn – Wil Wangen b. Olten – Etoile Carouge Winterthur – Thun Young Boys – Delémont</p>	
<p>6. Runde (Sa. 5. August) Kriens – Delémont Locarno – Wil Solothurn – Bellinzona Wangen b. Olten – Thun Winterthur – Baden Young Boys – Etoile Carouge</p>	<p>12. Runde (Sa. 9. September) Baden – Bellinzona Locarno – Solothurn Thun – Delémont Wangen b. Olten – Young Boys Wil – Etoile Carouge Winterthur – Kriens</p>	<p>18. Runde (Sa. 28. Oktober) Baden – Winterthur Bellinzona – Solothurn Delémont – Kriens Etoile Carouge – Young Boys Thun – Wangen b. Olten Wil – Locarno</p>	